

28.04.2024 um 00:01 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Patrick Smith,

Evangelischer Pfarrer, Kelkheim

Gute Nachrichten

Ich liebe eine ganz besondere App auf meinem Handy. Sie sammelt Nachrichten. Aus Zeitungen, dem Internet, dem Fernsehen, und natürlich auch Klatschblättern.

Neulich stellte ich fest: es gibt einen kleinen Einstellknopf in dieser App. Mit ihm kann ich auswählen, dass mir nur Nachrichten angezeigt werden, die mich besonders interessieren könnten. Dabei merke ich, dass mir hauptsächlich schlechte Nachrichten vorgeschlagen werden. Ist die Welt so schrecklich? Oder liegt es daran, dass meine App das so auswählt, weil sie glaubt ich sehe die Welt so negativ?

Gibt es keine guten Nachrichten?

Das wollte ich auf keinen Fall. Ich habe also bewusst nach positiven Nachrichten gesucht. Gefunden habe ich sie in Georgia, in den USA, in Dunwoody. In dieser kleinen Stadt wohnen einige Künstler. Sie haben Ateliers. Sie malen, meißeln und schaffen. Auch in Georgia scheint das Leben nicht leichter zu sein als hier. Aber damit wollen sich die Künstler nicht zufrieden geben. Während sie früher mit Öl Bilder auf Leinwände zauberten, malen sie jetzt Schilder auf denen steht: „Everything will be ok“. „Alles wird gut“. Sie stellen diese Schilder in Vorgärten auf und malen es auf Garagenwände und Fensterscheiben.

Gute Nachrichten heben die Laune

Diese Nachricht und die bunten Bilder haben meine Laune direkt verbessert. Und ich freue mich, wenn mir meine App zukünftig häufiger solche Nachrichten anzeigt.

Denn ich ahne: Wer sich auf negative Schlagzeilen konzentriert, wird sie überall finden. Und vermutlich kaum etwas verändern. Da wo sich Menschen aber entscheiden, Hoffnung hinauszutragen, da wird die Welt auch etwas heller.